Geisterschrift der STEINER SCHLOSSGEISTER

Liebe Geisterfamilie, Freunde und Gönner unserer Gesellschaft !

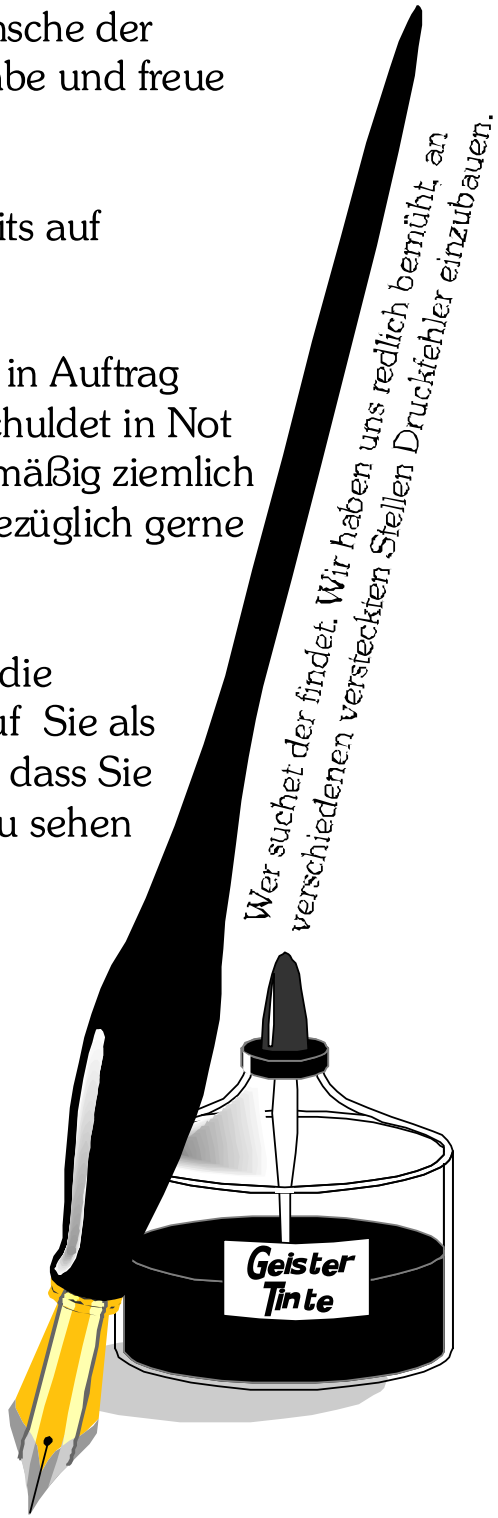
Auf dem Titelbild ist die neue Vorstandschaft zu sehen. Es ist toll, dass sich einige junge Menschen aus der Prinzengarde heraus den neuen Aufgaben und Anforderungen gestellt haben. Dies werte ich als ein sehr gutes Zeichen mit Blick auf die nächsten Jahre, was mir von vielen Seiten auch schon bestätigt wurde. Ich wünsche der neuen Vorstandschaft viel Spaß bei ihrer neuen Aufgabe und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Die Planungen für die Session 2010/2011 laufen bereits auf Hochtouren.

Für unsere Prinzengarde wurden neue Gardekostüme in Auftrag gegeben, nachdem die Mädels im letzten Jahr unverschuldet in Not kamen. Unsere Vereinskasse wird dadurch außerplanmäßig ziemlich in Anspruch genommen. Wer Lust hat, darf uns diesbezüglich gerne mit einer Spende bedenken.

Am 06. November starten wir mit der Dämmerung in die ausgelassene Fastnachtszeit. Die Geister freuen sich auf Sie als unsere Gäste. Ich darf an dieser Stelle schon verraten, dass Sie wieder ein tolles Programm aus den eigenen Reihen zu sehen bekommen.

Beate Weber-Klaus
- Präsidentin -



Geisterschrift der STEINER SCHLOSSGEISTER

Jahreshauptversammlung 2010

63 Mitglieder fanden sich am 12.06.2010 im Gasthaus „Zum Hirschen“ in Krottenbach zur Jahreshauptversammlung ein. Es wurden verdiente Mitglieder geehrt:

Wir bedanken uns für 11 Jahre Mitgliedschaft bei

Babette Bauer, Leonhard Bauer, Edwin Jakob, Francesca Walz und Fritz jr. Walz

für 22 Jahre Mitgliedschaft sagen wir Danke zu

Heinz Reitzlein und Wolfgang Roth.

Ich wünsche an dieser Stelle weiterhin viele vergnügte Jahre bei den Steiner Schlossgeistern.

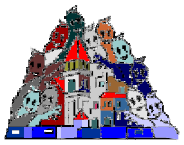
Die neue Vorstandschaft für die nächsten zwei Jahre wurde gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

1.Vorsitzender Matthias Klaus, 2.Vorsitzende Veronika Jauernig
Präsidentin Beate Weber-Klaus, Vizepräsident Tobias Klaus
Schatzmeisterinnen Nadine Seubert und Angelina Guckenberger
Schriftführerin Nicole Hofbeck
Jugendleitung Traudl Hofbeck
Elferratssprecher Günter Fuchs
Turnersprecher Marcel Kremer
Gardesprecherin Sabrina Hofbeck
Beisitzerinnen Marianne Hack und Martina Guckenberger

Ich bedanke mich bei den ausgeschiedenen aktiven Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement unseren Verein zu unterstützen und zu repräsentieren.
Den neuen Vorstandsmitgliedern wünsche ich eine immer glückliche Hand und gutes Gelingen in ihrem neuen Ehrenamt.

Matthias Klaus

Geisterschrift der STEINER SCHLOSSGEISTER



Termine:

19.09.2010 **Fototermin für alle Aktiven**
Treffpunkt ab 10.oo Uhr Stein Schloss

26.09.2010 **Workshop aller Gruppen**
Schulturnhalle Neuwerker Weg

30.10.2010 **Ordenskommers**
Gasthaus Zum Hirschen Krottenbach
17.oo Uhr Jugend
18.3o Uhr Erwachsene

06.11.2010 **Dämmerung**
TSV-Halle Stein, Mühlstr.
Beginn: 19.11

11.11.2010 **Rathaussturm**
Beginn: 18.11 Uhr

26.11. bis 28.11.2010 **Weihnachtsmarkt in Stein**
Aufbau am 26.11.2010 ab 10.3o Uhr

19.12.2010 **Weihnachtsfeier**
Palmengarten/Kauntz Innstraße 17
Beginn: 15.oo Uhr

www.Steiner-Schlossgeister.de

Geisterschrift der STEINER SCHLOSSGEISTER

Jugendausflug zum Reiterhof !

Um 09:45 Uhr trafen wir uns am Parkplatz beim Palm Beach. Einige Ungeduldige hatten Bedenken, dass sie zu Fuß die Reise nach Dinkelsbühl antreten müssen, da der Bus noch nicht gleich bereit stand. Doch wie immer war Verlass auf unseren Busfahrer Leo. Pünktlich um 10:00 Uhr fuhren wir los. Nach ca. 1 Stunde Fahrt erreichten wir das McDonalds.
Zum Glück waren wir Gruppenleiterinnen wie immer gut vorbereitet und stürmten mit unseren Bestelllisten die Kassen. Nachdem alle satt waren ging es weiter zu unserem eigentlichen Ziel, dem Reiterhof Frauenholz. Dort angekommen erhielten wir eine kurze Einweisung von unserer Hausherrin und konnten im Anschluss unsere Zimmer beziehen.
Nach kurzer Zeit spazierten zu unserem Entsetzen die ersten mit Bikini und Handtuch bewaffnet an uns vorbei. Ihr Wunsch war es bei 15 Grad Außentemperatur in den 20 Grad warmen Gartenpool zu springen. Die restliche Gruppe vergnügte sich in der Zeit auf den Trampolinen, Schaukeln oder mit den vielen Tieren. Am Nachmittag ließen wir uns die leckeren mitgebrachten Kuchen schmecken. Hierfür bedanken wir uns noch mal bei den fleißigen Bäckern. Um 16:00 Uhr ging es für einen Teil der Kinder endlich zum ersehnten Reiten. Eine Stunde lang wurden sie auf dem Rücken der Pferde von Trainern und Gruppenleitern durch den Wald geführt.
Nach dem guten Abendessen machte jeder das worauf er Lust hatte.
Viele saßen in einer gemütlichen Runde zusammen und quatschten, andere machten Spiele oder beschäftigten sich in ihren Zimmern. Bevor wir müde in unsere Betten fielen, gratulierten alle noch Anwesenden um 24:00 Uhr unsere Jugendleitung Traudl zum Geburtstag. Am Sonntagmorgen um 07:00 Uhr war für die meisten von uns die Nacht vorbei. Ab 08:00 Uhr gab es Frühstück.
Anschließend wurde gepackt, die Zimmer aufgeräumt und die Betten abgezogen. Diejenigen, die am Vortag nicht reiten konnten holten dies nun nach. In dieser Zeit schrieben wir diesen Bericht. Als alle wieder zurück waren, traten wir müde und erschöpft den Heimweg an. Um ca. 13:30 Uhr hat uns Leo wieder heil nach Hause gebracht, dafür nochmal ein Dankeschön.
Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei Reiner und Thassilo, die unseren Busfahrer Leo unterstützt haben, da er sonst der einzigste Mann unter lauter Frauen geblieben wäre.
Wie jedes Jahr hatten alle Beteiligten ihren Spaß und wir freuen uns schon sehr auf den nächsten Jugendausflug.

Micha, Conny und Jasmin

Geisterschrift der STEINER SCHLOSSGEISTER

1. Gardestammtisch "Blaue Nacht”

Am 15.06.10 war es so weit, der erste, von der Prinzengarde eingeführte Gardestammtisch, stand vor der Tür. Nachdem alle Mädels ihre Arbeit auf dem Steiner Stadtfest beendet hatten, trafen wir uns pünktlich um 20:00 Uhr am Röthenbacher Busbahnhof. Naja, das mit pünktlich ist bei manchen nicht so ganz angekommen und so waren wir dann um ca. 20:20 endlich komplett. Wir waren ungefähr zu zehnt plus männlicher Verstärkung aus den Reihen der CFK Fürth.
Nun wurde erst mal geklärt, mit welcher Art von Fahrkarte wir am billigsten fahren können.
Bis diese Diskussion geklärt war, vergingen auch noch mal ein paar Minuten, aber wir haben es geschafft und so sind wir dann doch alle zusammen in die nächste U-Bahn Richtung Nürnberg Innenstadt eingestiegen. Leider wollte die von uns auserwählte Cocktailbar uns keine Plätze geben, da wir einige Minderjährige dabei hatten und so sind wir im Cafe Karussell gelandet, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch gab. Und wir hatten sogar Glück, denn es war Happy Hour für einige Cocktails und somit um die Hälfte billiger. Nachdem alle Ihre Getränke hatten und es sogar ein Rauchercafe war, begannen die wirklich sehr interessanten Gespräche unter Frauen (und einem Mann). Irgendwann hatten dann einige von uns Hunger und es wurde die Speisekarte einmal querbeet bestellt.
Unser männlicher Begleiter hatte dann Lust zum Billard spielen und somit forderten Nicole + Elli ihn und seine Mitstreiterin Nadine heraus. Vorher wurde uns noch erzählt wir sollen aufpassen, er kann super spielen und ist ungeschlagen. Aber siehe da, die Girlpower hat gegen den Meister gewonnen.
Zurück am Tisch, wurden von einigen brennende Cocktails mit Namen B52 bestellt, man sollte hier vor dem Trinken das Feuer auspusten. Bei einigen funktionierte dieser Mechanismus leider nicht wie gewohnt, denn wenn man den Strohhalm ins Getränk steckt und da rein pustet, löscht man nicht nur das Feuer, sondern verteilt auch den leckeren Cocktail über den gesamten Tisch. Nachdem diese Sauerrei wieder beseitigt war, beschlossen wir zu zahlen und in die Stadt zu laufen.

weiter nächste Seite

Hier trafen dann noch einige männliche Begleiter zur Unterstützung ein. Wir waren kaum über der Hauptstraße, mussten wir schon wieder anhalten um Cocktails “to go” zu besorgen. Dies gestaltete sich allerdings schwieriger als erwartet, da hier Massen von Menschen das selbe vor hatten und sogar die paar unter uns die der Jahreszahl 30 besonders Nahe stehen ihre Ausweise zeigen mussten.
Puh, dass war geschafft und weiter ging es mit unserer Entdeckungstour durch Nürnberg.
Leider waren sämtliche Klamotten- und Schuhläden schon zu und wir mussten uns mit dem Schaufenster gucken zufrieden geben.
Wir mussten dann allerdings am Hauptmarkt feststellen, dass aufgrund des doch recht nassen und kalten Wetters nicht mehr sehr viel los ist. Und somit beschlossen einige von uns erst mal auf die Toilette zu gehen. Dies war dann ziemlich teuer mit 1,00 Euro pro Person, aber was will man machen, wenn man muss. Nachdem unsere Blasen wieder leer waren ging es auf zur nächsten Bar um uns wieder Getränke zum mitnehmen zu besorgen. Danach machten wir es uns auf der Fleischbrücke bequem und quatschten weiter. Hier wurde dann festgestellt, dass es manchen von uns nicht mehr so gut ging und die Brücke doch ganz schön schaukelte.
Nun kehrte der Hunger zurück und wir machten uns auf ins McDonalds um diesen zu stillen.
Die Gespräche waren dann doch noch mal ganz interessant. Nachdem wir alle aufgegessen hatten machten sich einige auf dem Heimweg die anderen stürmten noch die Karaokebar und machten die Nacht zum Tag.
Was sehr erstaunlich war, sogar die erste Schicht am Sonntag morgen war pünktlich zu ihrem Dienst auf dem Stadtfest.
Alles in allem war es ein lustiger und langer Gardestammtisch, von dem hoffentlich noch mehr folgen und wir dann alle zeitlich unter einen Hut bringen.

LG Nicole

Geisterschrift der STEINER SCHLOSSGEISTER

BERLIN, BERLIN, wir fahren nach BERLIN!

Am 13. April hieß es…
BERLIN, BERLIN, wir fahren nach BERLIN!
Da wurden einige zu Frühaufstehern, denn bereits um 6.00 Uhr traf sich die Nürnberg / Fürther Delegation vor dem Bahnhof in Fürth. Andere, ja viele andere, saßen bereits im Bus, da diese noch eher aufstehen mussten.
Fürth 6.00 Uhr Regen, 9 Grad, die Frisur hält. Die Laune auch.
Da wir alle ein bisschen angepisst (Regen) waren und unterm Vordach vom Bahnhof standen und uns dennoch alle fanden, kam zum Schluss doch noch der Bus.
Die Fahrt nach Berlin ging über Bahnhof Dresden, wo wir unseren einen Busfahrer, wegen Überlenkungszeiten, abstoßen mussten. Nach kurzem Aufenthalt und ein bisschen besserem Wetter im Osten ging es dann weiter nach Berlin, wo wir uns dann zum Mittagessen in der Gegend Berlin Tiergarten im Restaurant „Alte Pumpe“ wieder stärken konnten. Es gab leckeres Kassler mit Sauerkraut und Kartoffelpüree.
Die Stimmung war sehr gut. Das Wetter wurde noch besser. Mit blauem Himmel und Sonnenschein fuhren wir zum „Check in“ zum Hotel in die Innenstadt rein. Das Hotel war super gelegen und es gab auch Zimmer für jeden. Die Zimmer alle mit einem Balkon, es gab auch einen großen Speisesalon. Wir hatten im Hotel 2/3 Stunden Zeit, denn das Abendessen war auch nicht mehr weit. Jeder konnte shoppen gehen oder sich ein wenig die Stadt ansehen. Aber um ca. 18.00 Uhr ging es pünktlich und ohne Verspätung in die Bayerische Landesvertretung. Denn wer eine Minute zu spät kam musste zwei Minuten singen. Wer zwei Minuten zu spät kam musste tanzen und singen und dabei einen Hut aufhalten, damit er das Geld für die Fahrkarte zum nächsten Zielort alleine zusammen bringt. Wir haben aber nie mitbekommen wie lange jemand tanzt und singt, weil selbst der Letzte pünktlich in den Bus reinspringt. Um ca. 18.00 Uhr fanden wir uns in Berlin-Mitte in der Bayerischen Landesvertretung ein …. WOW! Gebäude können nicht schöner sein. Da steckt also unsere Kohle drin, jetzt weiß ich wenigstens wo ich überall Miteigentümer bin.
Als wir dann alle zusammen gesessen, kam auch schon unser Abendessen. So gab es einen Leckerschmecker und auch ein wenig Gemecker. Sind dass die Reste vom Mittagessen oder wird in Berlin nur Kassler mit Kraut gegessen? Das Essen war jedoch sehr gelungen, es wurde alles reingeschlungen. Man gab sich sogar besonders Mühe mit dem Bayerischen Braugebrühe. Bayerisches Dunkel und Bayerisches Weizen tat so richtig die Stimmung anheizen. Die Informationsgespräche am Abend waren sehr interessant, man lauschte dem Redner ganz gespannt.

weiter nächste Seite

Am Abend dann stand jedem die eigene Zeit zur Verfügung und verschiedene Gruppen hatten in Berlin ihre eigene Vergnügungen. Darauf gehe ich jetzt nicht näher ein, nur eins, der Roland soll nie mehr unser Navigator sein.
Am Mittwoch Morgen – strahlender Sonnenschein – manche drückten sich noch schnell das Frühstück rein. Andere wiederum hatten ne Menge Zeit, denn die Abfahrt um 9.30 Uhr zur Stadtrundfahrt, Teil I, war noch weit. Die Stadtrundfahrt die war sehr schön, wir konnten wirklich viel von Berlin sehen. Dann ging es wieder Richtung Berlin Tiergarten ins Bundesministerium der Verteidigung. Da wartete schon der Parl. Staatssekretär Herr Christian Schmidt und teilte uns einiges über die Verteidigungspolitik mit. Dann meldete sich unser Ehrenpräsident Friedhelm Laaß zu Wort und dann war er auch gleich wieder fort.... NEIN NEIN, er hatte eine große Tasche dabei mit einigem Allerlei, denn er brachte Herrn Christian Schmidt etwas aus der fränkischen Heimat mit. Eine Flasche Boxbeutel Wein, das sollte aber nicht das Einzige sein. So griff er noch einmal in die Tasche hinein, denn er brachte für Herrn Christian Schmidt sein allerletztes Schlossgeisterhäuschen-Teelicht mit. Dann mussten wir uns aber ganz schnell sputen, weil der Ablauf ging dort nach Minuten. Denn wir mussten flott zum Fototermin an die große Treppe hin. Danach ging's zum Mahnmal der Soldaten die einmal unser Land vertraten. Auch der Vortrag dort war sehr interessant es war auch zu erfahren wie und warum dort jeder Name eines jeden Gefallenen stand. Um ca. 13.00 Uhr fanden wir uns im Bendlerblock ein und schoben uns im Bundesministerium der Verteidigung im Casino das Mittagessen rein. Also ich persönlich fand, Berlin war bisher sehr interessant. Und wie ich aus Gesprächen erfuhr, ich mit meiner Meinung nicht allein da stand. Nach dem Mittagessen sind wir noch ein wenig rumgesessen. Und weil's einige brauchen gingen sie runter zum rauchen. Um 14.00 Uhr waren wir wieder am Bus, weil von Berlin noch mehr gesehen werden muss. Dann musste aber unser Busfahrer ganz schön sausen, denn es ging nach Berlin Hohenschönhausen. Zur ehemaligen Zentrale der Untersuchungshaftanstalt der Stasi. Dort ging es einigen durch Mark und Bein als wir uns zogen diesen Infofilm hinein. Danach ein Infogespräch und eine Führung durch das Gefängnis stattfand. Ich möchte darüber nicht näher berichten, viele kennen diese Stasigeschichten. Im Anschluss ging es dann zum „Effinger" einem Restaurant, dass war früher angeblich in Stasihand, wo unser Abendessen stattfand.

weiter nächste Seite

Danach ging es wieder ins Hotel, da wollten einige ins Bett ganz schnell. Weil die Nacht davor ganz kurz, aber einigen war das schnurz. „Weil ich halt noch ein wenig Power hab“, sagten sich einige und gingen in ein riesengroßen Pub.

Am nächsten Morgen Frühstück essen und die Koffer nicht vergessen. Ja die Zeit vergeht so schnell, schon wieder Auschecken aus dem Hotel. Kaum waren wir dann vom Hotel dann weg, ging's auch schon zum Sicherheitscheck in den Deutschen Bundestag, den ein jeder gern besuchen mag. Wir besichtigten den Plenarsaal und hörten einen Vortrag über die Aufgaben und Arbeiten des Parlaments. Wieder lauschten alle ganz gespannt, auch diese Information war sehr interessant. Anschließend besichtigten wir die berühmte Glaskuppel des ehemaligen Reichstagsgebäudes, dass sich heute der Deutsche Bundestag nennt. Die Aussicht von der Kuppel ganz oben – Wahnsinn – man konnte sie nur loben.
Da das Infogespräch im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausfiel brachte uns der Busfahrer nach einer weiteren Stadtrundfahrt nach Alt-Moabit zum Mittagessensziel. Da konnten wir uns noch mal die Bäuche voll schlagen, weil nach Hause fährt man nicht mit einem leeren Magen. Um 15.00 Uhr ging's dann nach Hause mit einer kleinen Kaffeepause. Um 20.00 Uhr waren wir zu Haus, so schnell ist eine Berlinfahrt aus.

BERLIN, BERLIN, wir waren in BERLIN!

Ich, wir die Steiner Schlossgeister danken Herrn Christian Schmidt für die Einladung.
Der Fa. Schmidt, Gülchsheim, für die angenehme Fahrtdurchführung sowie der Schwester von Herrn Christian Schmidt – Frau Renate Laudenbach - sie war die ganze Zeit mit, hat uns erklärt und erzählt und unseren Horizont erhellt.
Wir danken auch Herrn Friedhelm Laaß der es uns ermöglicht hat nach Berlin zu reisen.

Ein dreifach Hoch auf Herrn Friedhelm Laaß
und Herrn Christian Schmidt
„Berlin ist der Hit“!

Auch heuer wieder Euer Thassilo Grässel

Geisterschrift der STEINER SCHLOSSGEISTER

Elferratsausflug 2010

Am Samstag, den 03. Juli 2010 ging es wieder einmal auf zum jährlichen Elferratsausflug, den dieses Mal Stefan und Nadja Greß so prima organisiert hatten.
Früh um 8^{00} Uhr bei strahlendem Wetter begann die Fahrt, auf zum schönen Königssee.
Nach massiven Staus auf der Autobahn kamen wir, die 3 Gerbers, am Ziel, dem Obelisken, an.
Kurz vorher trafen Günther + Jutta Fuchs ein, die Günter Eichenmüller und Vroni mitgenommen hatten.
Ein kurzer Fußmarsch führte zur Schiffsanlegestelle, wo unser Elferratssprecher die Karten für die Fahrt über den berühmten Königssee löste.
Auf einem kleinen Schiff fuhren wir gemächlich auf dem klaren Wasser des Königssees, von welchem wir die gewaltigen Berge bewundern konnten, welche den See einrahmen.
Ein freundlicher junger Mann erzählte uns recht anschaulich über die Geschichte des Königssees und dessen Umgebung. Ebenfalls durften wir das berühmte sowie sagenumwobene „Echo vom Königssee“ bewundern.
In St. Bartholomä war Endstation für uns. Wir stiegen aus und suchten uns ein nettes Restaurant mit Garten, in welchem wir auf Nadja, Stefan, Timo, Petra und Matthias warteten, welche aufgrund des genannten Staus bereits einige Schiffe eher die Überfahrt genossen und bis zu unserer verspäteten Ankunft noch etwas durch St. Bartholomä spazierten.
Nach dem gemeinsamen leckeren Mittagessen und gemütlichen Beisammensitzen, machten wir uns alle wieder auf die Rückfahrt.
Melanie und Thassilo waren nun auch eingetroffen, da sie arbeitsbedingt leider nicht früher kommen konnten. Die Suche nach einem geeigneten Lokal mit großem Fernseher, um das Achtelfinalspiel der Deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Argentinien anzuschauen, war vergeblich. So entschlossen wir kurzerhand, unser Quartier aufzusuchen, wo wir auch bequem das Spiel verfolgen konnten. Klein Timo hat natürlich auch mit zugesehen, weinte jedoch nach jedem Tor, das „die Deutschen“ geschossen hatten, bitterlich, da wir alle jedes Mal in lautes Jubelgeschrei ausbrachen.

weiter nächste Seite

Dies hat unseren jüngsten Schlossgeist wohl sehr erschreckt.
Nachdem wir uns alle, nach der Hitze des Tages, wieder frisch gemacht und umgezogen hatten, schlenderten wir zum Abendessen in den Garten eines Restaurants in der Nähe des Bauerntheaters, welches Nadja und Stefan als Abendprogramm ausgesucht hatten.
Der Weg dorthin gestaltete sich äußerst laut und lustig (Vuvuzuelas!!), wir jubelten und winkten den Fußballfans zu, welche mit lauten Hupkonzerten, begleitet von Jubelgeschrei in Autokorsos, entlangfuhren. Alle waren glücklich über den 4:0 Sieg der Deutschen Fußballnationalmannschaft und haufenweise Deutschlandfahnen wurden geschwenkt.
Nach dem gemeinsamen Abendessen verbrachten wir zwei lustige Stunden im Bauerntheater.
Um den Tag noch entspannt ausklingen zu lassen, setzten wir uns bei einem kühlen Getränk noch gesellig am Vorplatz unserer gemütlichen Pension zusammen, plauderten heiter über das bereits erlebte und über den Ausflug.
Am nächsten Morgen, nach reichlichem gemeinsamem Frühstück, machten wir uns alle auf zum Kehlsteinhaus – ehemaliger privater Rückzugsort Adolf Hitlers. Während der ca. 20 Minuten, durch herrliche Landschaft, dauernden Busfahrt, die uns in schwindelnde Höhen brachte, wurde uns die Historie des berühmten Kulturobjekts erklärt.
Oben angekommen beförderte uns ein bereits vom ehemaligen Reichsführer im Jahre 1938 eingebauter, sehr nobler Aufzug (in 12 bzw. 15 Sekunden) erneut 48 Meter „ganz nach oben“ zu einem Restaurant, von dort gelangte man nach außen und konnte auf dem bergigen Gelände laufen bzw. kraxeln.
Nach einem kurzen Regenschauer, welcher die Temperaturen wieder erträglich machte, strahlte abermals die Sonne, welche uns eine herrliche Aussicht über die wunderschöne Landschaft, bis hinab zum entfernten Königssee, frei gab.
Gegen 13^{00} Uhr brachte uns Bus 3 wieder auf der einzigen (!) schmalen Straße nach unten; großes Kompliment an die Busfahrer, welche diese Strecke mehrmals täglich absolvieren und die Fahrgäste jedes Mal heil rauf & runter kutschieren.

weiter nächste Seite

Am Parkplatz angekommen, machte sich jeder wieder auf die Heimreise.
Wir, die 3 Gerbers schauten dann mit unserem persönlichen Reiseleiter (Stephan Gerber) noch einen Sprung zu unseren Nachbarn, nach Österreich, um das schöne Salzburg unsicher zu machen, was nicht nur für unser Auto (wesentlich günstigere Spritpreise) ein schönes entdeckungsreiches Erlebnis wurde.
Rundum war auch dies wieder **ein gelungener Elferratsausflug 2010,**
für den wir uns bei Nadja, Stefan und Timo aufs Herzlichste bedanken.
Auf dass unser restlicher Sommer genauso schön wird, wie unsere Reise gewesen ist, und alle an der JHV gegebenen Versprechungen eingehalten werden, wünschen die 3 Schlossgeister Stephan, Thomas und Waltraud Gerber allen eine schöne, erfolgreiche kommende Session 2010/2011.

Schlossgeister vo staa aha, aha, aha, peng!